



F+I-NETZWERK ALPINES BAUEN

GEFÖRDERT DURCH INTERREG
ÖSTERREICH-BAYERN 2014-2020



Fotos v.l.: © Fotolla - Andreas Schindl, © proHolz Salzburg/Holzcluster Salzburg, © ITG

www.alpines-bauen.com



<https://youtu.be/Bm10jUPGWA4>

Herausforderungen im Bausektor



- **KMU-dominiertes Bausektor**, sehr geringe Forschungsquote...
- Bauwirtschaft einschl. Holzbau ist **einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Interreg- Raum**.
- **Große Herausforderungen und starke Entwicklungstreiber:**
Klima-, Energiepolitik, Ökoeffizienz, CO₂-Reduktion, Life Cycle Costs, Kreislaufwirtschaft, Witterungsextreme, Kostendruck, Digitalisierung (BIM), beschleunigte Technologiediffusion, Hybridbauweisen, Speichermassen, Smart Buildings- Gebäude als System, Schnittstellen/ integrales Bauen und Planen, Bodenverknappung im alpinen Raum, überhitzter Bodenmarkt, Nachverdichtung, Bestandsentwicklung, Sanierung, Demographie, Diversity, human centered design, Smarte Siedlungen (Bauen, Energie, Mobilität) etc.

Wie kam es zur Idee?



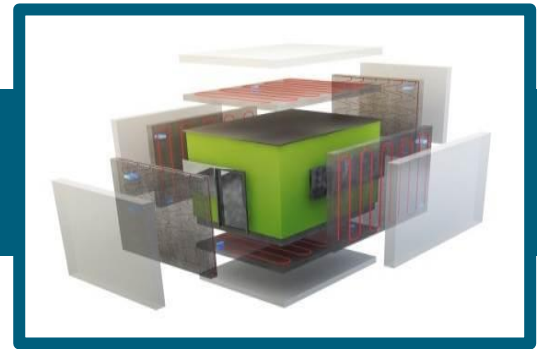
- **„F+I Netzwerk BayAut“ als Vorprojekt zur Sondierung und Vernetzung** (Interreg Bayern- Österreich) für aktuelle Programmperiode= mehrere Interreg-Projekte daraus entstanden („komplexere Projektentwicklungen“, mehrere Akteure eingebunden, Erarbeitung von konkreten Prokektansätzen etc.).
- **Problemstellungen aus der Praxis** im Bausektor auf Regionsebene diskutiert.
- **wachsender Markt** der Sanierung von älteren Gebäuden als Chancen für KMU, gewachsene **Kernkompetenz "alpines Bauen"** in unserer Region.
- unterschiedliche **Forschungsaktivitäten, Wissen, Methodenkompetenz** der Projektpartner in verschiedenen Bereichen im Interreg- Raum.

Zielsetzung des Projekts ?



- Beitrag zum Spezifischen Ziel 2 **Erhöhung der unternehmensbezogenen grenzüberschreitenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten** durch Stärkung geeigneter Unterstützungsstrukturen.
- Aufbau eines **Transfernetzwerks zwischen Unternehmen, Branchen und Forschungseinrichtungen** sowie regionalen Akteuren zum Thema „Alpines Bauen“, Bündelung und Nutzung des Knowhows und gemeinsame Bearbeitung offener Fragen.
- **Kompetenz bei KMU** („hands-on Wissenstransfer“) und der Region stärken.

Beteiligte Projektpartner, Projektdauer, Projektbudget



Laufzeit: 01.09.2015 - 31.08.2018

Projektbudget: € 1.227.504.-, Förderquote 75%

**Projektpartner (Abbildung der Pipeline zu KMU/ Innovationsökosystem:
guter Mix Forschung, Transfer, Bildung, Qualifizierung, Wirtschaft)**

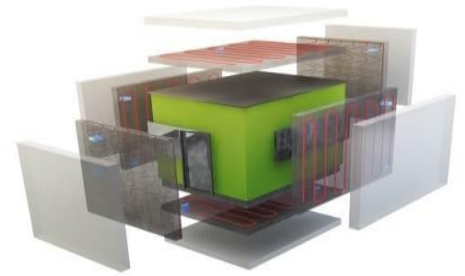
- ITG - Innovationsservice für Salzburg | *Lead Partner*
- Fachhochschule Salzburg
- Hochschule Rosenheim
- Universität Innsbruck
- Handwerkskammer für München und Oberbayern
- Wirtschaftskammer Salzburg, Landesinnung Bau

Projektergebnisse (Auszug)



- Entwicklung von **Know-how für Sanierungslösungen** für kleinere Gebäude
- **Tools für KMU**, wie Leitfäden mit bautechnischen Möglichkeiten, Hinweisen, Checklisten, Musterfahrplan für Sanierungen etc.
- **Musterkonzepte**
- **Best-Practice-Sammlung**, Lernen von innovativen Umsetzungen
- **Content für Qualifizierung**
- **Netzwerk Alpines Bauen** wurde nachhaltig ausgeweitet, jährlicher Kongress Alpines Bauen (über 350TN) und Transferveranstaltungsformate

Projektergebnisse



Services



Für Handwerker und Bauherren

Leitfaden Gebäudehülle

Der Gebäudehülle-Leitfaden gibt Handwerkern und Bauherren Hinweise, welche Aspekte bei der Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen besonders beachtet werden sollten.

JETZT STARTEN



Für Handwerker und Bauherren

Leitfaden Haustechnik

Der Haustechnik-Leitfaden gibt Handwerkern und Bauherren Hinweise, welche Aspekte bei der Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen besonders beachtet werden sollten.

JETZT STARTEN



Für Handwerker und Bauherren

Sanierungsfahrplan

Mit dem Sanierungsfahrplan erhalten Handwerker und Bauherren einen Überblick, in welcher individuellen Reihenfolge Sanierungsmaßnahmen an Ihrem Gebäude sinnvoll umgesetzt werden sollten.

JETZT STARTEN

Nutzen für Partner



- **Inwertsetzung von Wissen bei den Partner für alle** (auch Ergebnisse aus anderen Projekten, Publikationen etc. wurden eingebracht)
- **Jeder bringt seine Stärken ein**, seine Spezialisierung- gemeinsam erreichen wir größere Forschungskapazität und –größe in der Region
- **Kennenlernen führt zu kurzen Wegen** und laufenden Austausch, auch nach dem Projekt (... gewisse Routine), „man weiß was wer kann!“
- **Folgemaßnahmen**, Umsetzung von weiteren Projekten
- Übernahme von **Formaten, Projektergebnissen** ins eigene Portfolio
- Grenzüberschreitender Ausbau des **Netzwerkes Alpines Bauen**

STAY
HUNGRY



Danke
für die
Aufmerksamkeit!



www.itg-salzburg.at

www.facebook.com/innovationservice



www.startup-salzburg.at

www.facebook.com/startupsalzburg